

Gemeinsam. Sozial. Für NRW.

**Sozialpolitische Positionen und Forderungen
der Freien Wohlfahrtspflege NRW
zur Landtagswahl 2017**

– Auszug –

Pflege- und Gesundheitsversorgung

Pflegeausbildung

Pflegeausbildung

Der Pflegeberuf ist im Umbruch und die Verabschiedung des geplanten Pflegeberufereformgesetzes ist zurzeit nicht abschätzbar. Damit es attraktiv ist, Pflege zu lernen und in der Pflege tätig sein zu wollen, müssen die finanziellen Bedingungen stimmen – das gilt für die Rahmenbedingungen des Arbeitsplatzes ebenso wie für Finanzierung der Pflegeausbildung und die Höhe des Lohns der Pflegenden.

Die Gesundheits- und Altenhilfe wird in Zeiten des demografischen Wandels auch in den Jahren 2017 bis 2022 zu den Wachstumsbranchen gehören. Hier gibt es heute schon Arbeit für viele Menschen und viele unterschiedliche interessante Arbeitsmöglichkeiten. Auf Passgenauigkeit der Aufgabenstellung zu den Personen und auf einen gesunden Mix der Institutionen kommt es entscheidend an. Es macht die Attraktivität eines Arbeitsplatzes wesentlich aus, dass er der Richtige ist, Sicherheit bietet und die Arbeit Wertschätzung findet.

Unsere Forderungen und Positionen:

- **Refinanzierung der notwendigen Kosten zur Umsetzung einer qualitativ hochwertigen Altenpflegeausbildung** in Höhe der Finanzierung der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und Festlegung eines Qualitätsstandards für die Altenpflegeschulen. Auch wenn das Pflegeberufereformgesetz in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollte, ist eine Anpassung der Finanzierung notwendig, da bis mindestens 2022 nach den bisherigen Ausbildungsgesetzen ausgebildet werden wird.
- **Steigerung der Anzahl der Landesförderplätze der Altenpflegehilfeausbildung**, um auch jungen Schulabgängern, die keinen Anspruch auf einen Bildungsgutschein haben, diese Ausbildung zu ermöglichen. Finanzierung einer Aufwandspauschale für die landesgeförderten Auszubildenden zur Finanzierung der Fahrt- und Sachkosten der Ausbildung.
- **Erhöhung der Finanzierung der Schulkosten** für staatlich anerkannte Fachseminare der Altenpflege auf Basis der realen Kosten der theoretischen Ausbildung in der Höhe der Kosten der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung.
- Anpassung der bestehenden Rahmenbedingungen durch die Politik, damit die **Attraktivität der Ausbildung** steigt und sich die **Arbeitsbedingungen in der Pflege** verbessern. Dadurch könnten die Zugänge erleichtert werden, z.B. durch finanzierte Praktika zur Orientierung von Quereinsteigern, den Einsatz von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern oder durch Ausbildungsförderung für ältere Arbeitnehmer, die während und nach der Familienphase einen Beruf in der Altenhilfe erlernen möchten.
- **Geflüchtete heranzuführen an Tätigkeiten in der Pflege** und entsprechende Qualifizierungen und Ausbildungen entwickeln, ist ein eigenes großes neues Feld. Integration gelingt u. a. durch die Ausübung einer sinnvollen Tätigkeit wie z. B. in der Pflege. Die zurzeit aufgelegten Projekte in diesem Bereich, an denen die Freie Wohlfahrtspflege beteiligt ist, müssen nach ihrer Durchführung und Auswertung in fortgesetzte Regelangebote überführt werden, um die entwickelten Ansätze dann auch längerfristig einsetzen zu können.